

**Lenneke Ruiten** Sopran  
**PRESSESTIMMEN** | La Folie/L'amour (Rameau: PLATÉE)

**Staatsoper Stuttgart | März 2015**

Die zweite große Rolle ist „La Folie“, die im Zentrum des sehr langen Divertissement beim Hochzeitsbankett im zweiten Akt steht (Platée wurde für die Hochzeit von Louis XV mit der scheinbar eher einfarbigen Maria Theresa geschrieben – die Tatsache, dass Rameau nicht nur seinen Kopf behielt, sondern hernach auch noch eine königliche Anstellung erhielt beweist, dass französische Adlige der Zeit einen Sinn für Humor gehabt haben müssen). Lenneke Ruiten dominierte die Bühne, prächtig im weißen Tutu, mit weiß geschminktem Gesicht, Augen-Make-up wie ein Grufti, mit Mikrofonständer und elektrischer Gitarre (das Original verlangt nach einer Lyra), und ließ mit einem rockstargleichen „Bonjouuuuuuur, Stuttgart!“ die Wände wackeln. Danach zeigte sich auch makellosen Barockgesang (ganz so, wie sie es zuvor schon in der Rolle von L'amour getan hatte) und einen klaren, starken und flexiblen Klang. Ihre Rockstar-Arie „Que les plaisirs les plus aimables“ war ein absoluter Hit.

*Bachtrack, 9. Mai 2015, David Karlin*

Die szenische Dichte entspricht der musikalischen. Denn die Oper Stuttgart beweist, dass ein Opernhaus, das auch ohne Star-Zirkus zu den ersten der Republik gehört, wie selbstverständlich nicht nur das klassisch-romantische Kernrepertoire, sondern auch die Repertoire-Ränder auf Weltniveau aus großteils eigenen Ensemble-Reihen zu besetzen weiß. (...) Die Sänger beleben ihren Rameau mit einer gleichsam entgrenzten, emotionsgeladenen Virtuosität. Nur beispielgebend seien hier neben Thomas Walker der grandiose koloraturenfeuernde Stratosphären-Sopran der Lenneke Ruiten als La Folie und der bassvirile Andreas Wolf als Jupiter genannt. In hoher musikalischer Sensibilität und enorm poetischen Bildern gelingt so ein musiktheatralischer Ausnahmeabend, in dem ein aberwitziges Spektakel in tief berührende Erfahrungen der Abgründe unseres Menschseins führt.

*Concerti.de, 22. März 2015, Peter Krause*

It was executed with extreme dedication by a superb ensemble cast. (...) For the ladies, Lenneke Ruiten's rock chick Folie was great value. I can't say I understood every word she sang but her frequent forays into the stratosphere were impressive, never compromising the beauty of the tone.

*Operatraveller.com, 30. März 2015*